

Vorhang auf für die IFA-Neuheiten 2023

Zum 99sten Mal konnten Besucher auf der IFA in Berlin Neuheiten und Trends der Unterhaltungs- und Heimelektronik bestaunen. Doch aller Erfolgsbekundungen der IFA-Leitung zum Trotz konnte die traditionsreiche Leitmesse nicht ganz an vorherige Erfolge anknüpfen ... | VON MARGRIT LINGNER



Anfang September 2023 war es wieder so weit: Die IFA öffnete zum 99sten Mal ihre Tore, um neue Technologien und Trends aus den Bereichen Consumer und Home Electronics zu präsentieren. Neu war in diesem Jahr auch die Messeleitung. Die Gfu, als bisheriger IFA-Ausrichter, veranstaltet die traditionsreiche Messe nun in einem Joint-Venture zusammen mit Clarion Events. Mit der neuen IFA Management GmbH soll die Messe in Zukunft besser aufgestellt sein. So waren in diesem Jahr mehr Startups in den Messehallen zu finden, laut Messeleitung nicht weniger als 350 Startups, die im „Innovation Hub IFA NEXT“ sich und ihre Produkte präsentierten. Neu war auch das „Sustainability Village“. Präsentiert wurden dort grüne Innovationen und Nachhaltigkeitslösungen. Ebenfalls ein Novum auf der IFA war der „Robotics Hub“. Gezeigt wurde dort, wie KI-gesteuerte Roboter das Leben und die Arbeitswelt vereinfachen könnten.

Insgesamt stellten über 2.050 Aussteller ihre neuen Geräte zur Schau. Sie belegten in den Messehallen unter dem Funkturm rund 130.000 Quadratmeter. Und laut IFA-Veranstalter kamen in diesem Jahr 182.000 Fachbesucher und Technikinteressierte aus 138 Ländern nach Berlin. Damit hat die IFA 2023 mehr Besucher auf die Messe gelockt als im Jahr davor. Das kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß viele der großen Aussteller inzwischen der Messe fernbleiben. So fehlte in diesem Jahr neben Sony auch Branchenriese Philips. Ebenfalls nicht anwesend waren IT-Schergewichte wie Acer oder

Asus. Und wichtige Hersteller wie HP und Lenovo zeigten außerhalb des Messegeländes, welche Geräte von ihnen in diesem Jahr noch zu erwarten sind.

Notebook-Highlights

Daß der Umsatz mit Notebooks und Tablets im Sinkflug ist, mag einer der Gründe sein, daß auf der diesjährigen IFA wenig neue Geräte dort Premiere feierten. Zu den wenigen Herstellern, die dennoch die IFA für ihre Produktpräsentationen nutzen, gehörte ■ MSI. Mit einer Reihe neuer Geräte rückte der IT-Hersteller an und stellte unter anderem den Stealth 16 Mercedes-AMG Motorsport vor. Dabei handelt es sich um einen in Zusammenarbeit mit Mercedes und AMG designten Mobilcomputer, der ausgestattet ist mit den neuesten Intel Core i9-Prozessoren der 13. Generation. Zudem integriert ist eine Nvidia GeForce RTX GPU der 40er-Serie sowie die Möglichkeit, einen 4K-OLED zu ordern. Außerdem umfaßt das Premium-Bundle eine im gleichen Stil designte Maus, ein Mauspad, ein USB-Laufwerk und eine Tasche. Darüber hinaus präsentierte MSI mit dem MSI Commercial 14 H ein Notebook für Geschäftskunden. In Inneren des 14 Zoll großen Laptops arbeitet ein schneller Intel Core Prozessor der H-Serie. Zudem gibt es eine Entsperrfunktion per Gesichtserkennung und Fingerscan sowie eine Webcam-Abdeckung. Einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit liefern die Tastatur aus recyceltem PCR-Material sowie die Kartonverpackung, die zu 90 % aus recyceltem Material besteht. >>



Der Stealth 16 Mercedes-AMG Motorsport mit umfangreichem Zubehör.



Nicht nur für Gaming-Enthusiasten: Der neue Lenovo Thinkvision 27 3D. Um 3D-Effekte zu sehen, benötigt man keine 3D-Brille mehr.



Das schlanke Honor V Purse 5G ist eher eine modische Handtasche als ein Mobiltelefon. Es steckt voller Premium-technik und ist gerade einmal 9 mm dünn.



Das neue Xperia 5 V von Sony soll mit dem Exmor T for Mobile Sensor besonders scharfe Bilder liefern.



Tragbar: Der LG StanbyME Go (Modell 27LX5) mit 27 Zoll großem Touch-Display und 20-Watt-Vierkanal-Lautsprechersystem.



Riesig: Der Fernseher von Samsung mit einer Bildschirmdiagonale von 247 cm und 8K-Auflösung.

» Da der Gamingbereich nach wie vor für Umsatz sorgt, hat **Lenovo** anlässlich der IFA ein neues Gaming-Notebook gezeigt. Das Legion i9 ist aber nicht nur ein schick wirkender, top ausgestatteter Spiele-Computer. Vielmehr handelt es sich dabei um das erste 16 Zoll große und 2,56 kg schwere Notebook mit Wasserkühlung. Sie schaltet sich ein, wenn die GPU eine Temperatur von 84 °C erreicht hat. In Verbindung mit dem AI-gesteuerten Dreifachlüfter-Luftkühlungssystem soll das Notebook selbst bei den rasantesten und aufwendigsten Games coolbleiben. Unter anderem auch für Gaming-Enthusiasten gedacht ist der neue 3D-Monitor. Um auf dem Bildschirm des Lenovo Thinkvision 27 3D Monitors 3D-Effekte zu sehen, benötigt der Betrachter keine 3D-Brille. Der 27 Zoll große 3D-Monitor projiziert zwei unabhängige Bilder auf die Augen des Benutzers, sodaß jedes Auge das Motiv aus einem leicht unterschiedlichen Winkel sieht. Geeignet ist der Bildschirm vor allem für Konstrukteure und Kreative. Passend zum boomenden Gaming-Markt gibt es bei Lenovo eine überarbeitete Version der VR-Brille, passendes Zubehör und eine Gaming-Konsole.

Smartphones als modisches Accessoire

Ähnlich wie die meisten IT-Riesen, blieben in diesem Jahr auch die meisten Smartphonehersteller und die großen Mobilfunkprovider der Messe in Berlin fern. Rühmliche Ausnahme war **Honor**. Die ehemalige Tochter von **Huawei** präsentierte gleich zwei besondere Smartphones: Das faltbare Honor Magic V2 ist im zusammengeklappten Zustand gerade mal 9,9 mm dünn und ist mit seinem Gewicht von 231 g auch leichter als die Konkurrenten von Samsung. Auf der Vorderseite bietet das Fold-Phone ein 6,4 Zoll großes OLED-Display. Aufgeklappt mißt der Bildschirm 7,9 Zoll in der Diagonale. Der 5.000 mAh starke Akku ist so konstruiert, daß er in beiden Gerätehälften platzfindet. Noch schlanker ist das Honor V Purse 5G, das mehr eine modische Handtasche ist als ein Mobiltelefon. Allerdings steckt es voller Premiumtechnik und ist gerade einmal 9 mm dünn. Die beiden Außendisplays der smarten Handtasche zeigen auf Wunsch den zum jeweiligen Outfit passenden Look. Ob das Honor V Purse tatsächlich mal auf den Markt kommen wird, ist derzeit noch unklar.

Relativ bald auf dem Markt erhältlich wird das neue Xperia 5 V von **Sony** sein. Vorgestellt wurde es ähnlich wie die Lenovo-Produkte am Rande der IFA. Das Besondere an dem neuen Sony-Smartphone ist die Kameratechnologie. Dabei soll der eigens dafür

entwickelte Exmor T for Mobile Sensor besonders scharfe Bilder liefern.

Auf der IFA erleben konnten Technikbegeisterte auch den **Bullitt** Satellite Messenger. Dabei handelt es sich um einen Zwei-Wege-Satelliten-nachrichtendienst, der im Notfall Nachrichten direkt via Satelliten versendet. Über die bestehende Mobilfunk-Infrastruktur hinaus sorgt er für eine erschwingliche und unterbrechungsfreie Abdeckung. Integriert in den Satelliten-Messenger ist auch ein SOS Assist. Dieser eigenständige Service ist im Notfall rund um die Uhr erreichbar. SOS-Nachrichten werden direkt an das Service-Center von FocusPoint International weitergeleitet, das Hilfesuchenden in über 200 Sprachen Unterstützung anbietet.

Riesenfernseher

Wie jedes Jahr gehörten auch in diesem Jahr Fernseher in allen möglichen Größen zu den Highlights der Funkausstellung. Und immer noch werden die TV-Geräte immer größer, immer schärfer und smarter. **Samsung** zum Beispiel hat diesmal einen Riesenfernseher mit einer Bildschirmdiagonale von 247 cm und 8K-Auflösung (7.680 x 4.320 Pixel). Ein Schnäppchen wird der Riesenfernseher allerdings nicht sein – ungefähr 35.000 Euro kostet die gigantische Glotze in Korea.

Einen anderen Ansatz verfolgt **LG** mit einem neuen Lifestyle-Bildschirm, dem tragbaren LG StanbyME Go (Modell 27LX5). Der innovative Bildschirm verfügt über ein 27 Zoll großes Touch-Display und ein 20-Watt-Vierkanal-Lautsprechersystem. Bildschirm und Akkus sind in eine Tragetasche integriert, sodaß der Monitor einfach mitgenommen werden kann. Er bietet bis zu drei Stunden Akkulaufzeit. Und ein praktisches Schmankehl hält er ebenfalls bereit: Wird die Tasche geöffnet, schaltet sich der Lifestyle-Bildschirm automatisch ein – und aus, sobald es geschlossen wird.

Produktneuheiten gab es auch im Home-Electronics-Bereich. Saugroboter, die den Boden gleich wischen und Waschmaschinen mit Mikroplastikfiltern gehörten dazu. Auch tragbare Solarpaneele und E-Bikes waren auf der IFA zu sehen. Mit neuen Produktgruppen wie diesen sollen die Kassen wieder klingeln im Consumer- und Home-Electronics-Markt. Und damit die Umsätze auch beim IFA-Betreiber stimmen, soll es im nächsten Jahr, zum 100-jährigen Bestehen der Messe, wieder mehr Konzerte und Unterhaltung geben. <<